



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 41 25 168 A 1

⑯ Int. Cl. 5:
A 46 B 13/08
A 46 B 9/04

⑯ Aktenzeichen: P 41 25 168.7
⑯ Anmeldetag: 30. 7. 91
⑯ Offenlegungstag: 23. 4. 92

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑯ Anmelder:

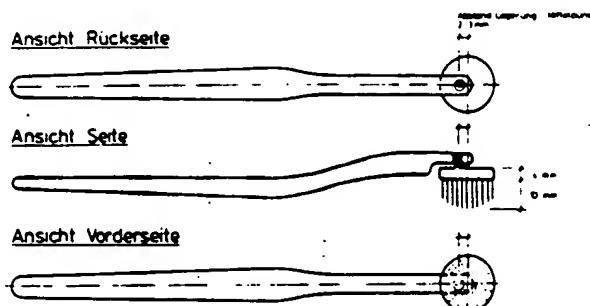
Müller, Arthur, 5910 Kreuztal, DE

⑯ Erfinder:

gleich Anmelder

⑯ Exzentrisch gelagerter Zahnbürstenkopf

⑯ Mit herkömmlichen Zahnbürsten muß man oft unpraktische Handbewegungen zum Zähne reinigen machen. Außerdem muß bei Verschleiß der Borsten auch der Griff mit erneuert werden. Es wird vorgeschlagen, Halter und Borstenkopf getrennt und zusammensteckbar auszuführen, damit bei Verschleiß jeweils der Borstenkopf erneuert werden kann. Dann ist es auch sehr leicht möglich, den Borstenkopf kreisförmig und anatomisch günstiger am Halter anzubringen, womit eine bessere Reinigungswirkung erzielt wird. Diesem Zweck dient auch, daß die Borsten nicht alle gleich lang gemacht werden, sondern in einem halbrunden Profil geschnitten werden. Eine weitere Verbesserung wird erzielt, wenn der Borstenkopf exzentrisch und beweglich am Halter angebracht wird.



1
A

Beschreibung

Eine nicht-elektrische Zahnbürste wie wir sie am meisten zum Reinigen der Zähne benutzen; eine nicht bewegliche, starre Zahnbürste ist Stand der Technik.

Es gibt sie in verschiedenen Variationen. Weiche oder harte Borsten, künstliche oder Natur, kürzere oder längere. Auch die Dichte der Borsten ist nicht gleich. Der Halter oder Griff selbst, an dessen Ende die Zahnbürste die Position einnimmt, sind auch sehr variabel. Manche gerade, andere verschieden gebogen, damit sie anatomisch in der Hand sitzen. Manche sogar abgefedert, angeblich gegen Zahnfleischverletzung. Alle haben aber nur den einen Zweck, die Zähne zu reinigen. Im Prinzip ist eine Zahnbürste so aufgebaut, daß sie einen festen Körper aus Kunststoffmaterial bildet, ca. 180 mm lang, ca. 10 mm breit und ca. 4 mm dick. An einem Ende sind die eigentlichen Borsten in kleinen Bündeln fabrikmäßig eingesetzt, die die Fläche von ca. 25 mm x 10 mm aufweist. Beinahe alle wissen, wie mit einer Zahnbürste umzugehen ist. Alle Bewegungen im Mundbereich, um Zähne zu reinigen, sind im Prinzip möglich. Durch die starre Zahnbürste mit einer Bürstenfläche von ca. 25 mm x 10 mm und den gerade geschnittenen Borsten ist es zwar möglich die Zähne zu reinigen, aber noch nicht ausreichend genug, da die Starrheit der Zahnbürste uns zu unpraktischen Bewegungen mit der Hand zwingen. Außerdem bei Verschleiß der Zahnbürste, auch wenn der Griff noch lange nicht verschlissen ist, landet in der Mülltonne, was gerade nicht umweltfreundlich ist. Die neue Erfindung sieht vor, bessere und wirkungsvollere Reinigung der Zähne zu erzielen.

Die neue Zahnbürste wird aus zwei Teilen sein. Das reinigende Teil, der Kopf, soll kreisförmig werden von ca. 20 mm, die Borsten sollen nicht mehr geradeflächig geschnitten sein, sondern halbrunde Form aufweisen, damit die Borsten jede Mulde zwischen den Zähnen und überhaupt Charakter der Zähne erfassen können. Auf der nicht reinigenden Seite des Kopfes soll exzentrisch ca. 2–3 mm aus der Mitte eine Erhebung sein in Form einer Niete: ein Stift von ca. 2 mm Ø mit Kopf halb rund von ca. 3 mm Ø. Diese Niete wird aus dem gleichen Material aus Kunststoff und an einem Stück mit dem Kopf sein, wo die Borsten eingesetzt sind. Der Halter, mit dem die neue Bürste geführt wird, kann auch aus Kunststoffmaterial bleiben. Weil aber der Griff separat angeboten werden sollte, aus umweltfreundlichen Gründen, dürfte der Griff schön und wertvoller gestaltet werden, um ihn behalten zu wollen und nur die Bürsten-Köpfe nach Verschleiß kaufen zu können. Der Griff muß an einem oder an beiden Enden ein Loch haben (eins als Ersatz) zum Aufstecken der Bürste. Die Möglichkeiten sind recht verschieden auszuführen. Entweder nur einfach zum Aufstecken durch das Loch, in dem eine Stelle des Loches in der Kreisform dünner sein wird, um beim Verschleiß der Bürste wieder den Griff abziehen zu können. Es ist auch möglich von vorne oder Seite oder durch einen Verschluß unter einer Feder, Griff austecken zu können. Die Wirkung mit dieser neu erfundenen Zahnbürste ist wie folgt: Weil die Bürste

ste kreisförmig und Griff exzentrisch auf der Bürste angebracht ist, können nicht einmal die Schließmuskeln des Mundes und die Lachmuskeln die Bürste im Munde führen oder lenken, wie es bei einer länglichen beweglichen Bürste der Fall wäre.

Patentansprüche

1. Eine nicht-elektrische Zahnbürste wie wir sie am meisten zum Reinigen der Zähne benutzen; eine nicht bewegliche starre Zahnbürste, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahnbürste nicht starr am Stück mit der reinigenden Fläche von ca. 25 mm x 10 mm und gerade geschnittenen Borsten, sondern durch 2teilige bewegliche Zahnbürste erfolgen soll.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die reinigende Bürste kreisförmig sein wird.
3. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Borsten der Bürste halbrund geschnitten werden.
4. Anordnung nach Ansprüchen 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Halter (Griff) der reinigenden Bürste am Kopf der Bürste exzentrisch beweglich anzubringen ist.

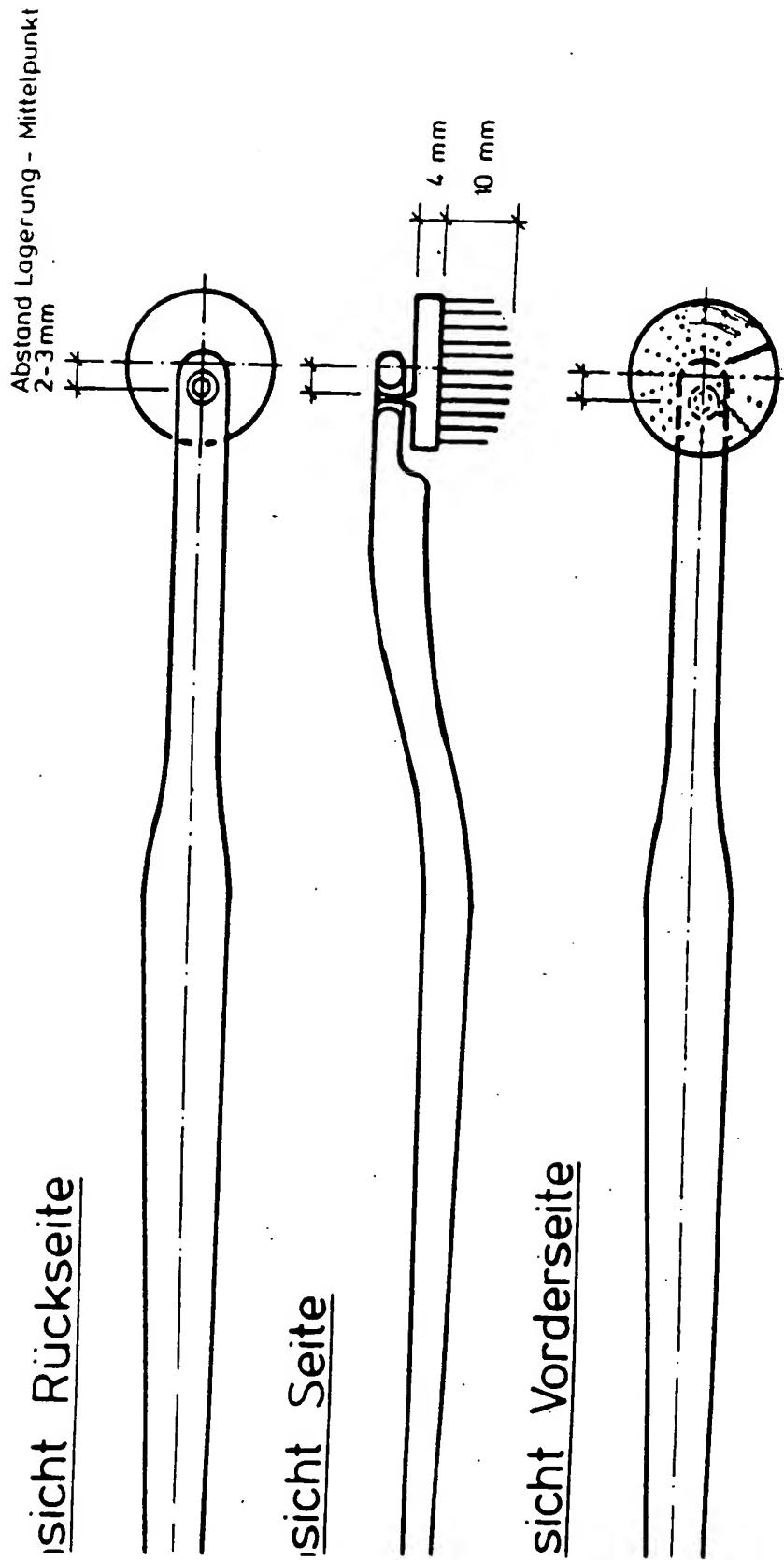
Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

ZEICHNUNGEN SEITE 1

Nummer:
Int. Cl. 5:
Offenlegungstag:

DE 41 25 168 A
A 46 B 13/08
23. April 1992



★ MULL/ P24 92-142324/18 ★ DE 4125168-A
Non electric tooth-brush - has eccentrically mounted handle on its
head, with straight, circular or semicircular bristles

MULLER A 91.07.30 91DE-4125168
(92.04.23) A46B 9/04, 13/08

The non-electric tooth brush is rigid and immovable and has its
handle eccentrically mounted onto the brush head.

The cleaning surface of the brush measures 25 by 10
millimetres and has straight, semicircular or circular bristles, but
can also be in the form of a two part movable tooth brush.

ADVANTAGE - The tooth brush handle is eccentrically
mounted on the head. (3pp Dwg.No.1/1)

N92-106481

Ansicht Rückseite



Ansicht Seite



Ansicht Vorderseite

